

Das folgende Märchen ist ein Dankeschön an alle, die sich sozial engagieren und für alle diejenigen, die Märchen lieben.

Die Wichtelfichtel

@Sabine Baraniak, Dezember 2020

Hexe Grünwalda war von einem Treffen mit ihrer Menschenfreundin zurückgekehrt. Eine Mischung aus Freude, Aufregung, Spannung, Herzlichkeit und Freundschaft lag jetzt in der Luft.

„Alle Jahre wieder! Alle Jahre wieder!“, murmelte Grünwalda vor sich hin und schüttelte den Kopf. Seit sie ihre Freundin vor vielen Jahren im Tannenwald getroffen hatte, hatten sie gemeinsam schon viel erlebt und immer und immer wieder kam es zu Momenten wie diesem. „Grünwalda ich brauche deine Hilfe! Ich habe eine Idee! Sicher können wir sie gemeinsam umsetzen...“ So fing ihre Freundin jedes Mal an. Anschließend folgten meist aufregende, arbeitsreiche jedoch kreative Tage. Doch dank Grünwaldas lieben Freunden, erreichten sie gemeinsam meist ihr Ziel oder immerhin eine neue Erkenntnis.

Jetzt stellte die Menschenfreundin Grünwalda vor eine besondere Herausforderung. Bevor sich die Hexe an die Arbeit machen wollte, kochte sie sich zuerst ihren Lieblingstee und stellte die Schale mit kandierte Brunnenkresseblüten neben ihren Sessel. Der heiße, duftende Tee und das leuchtende Orange der Blüten brachten die Hexe zur Ruhe. Sie konnte ihre Gedanken sammeln. „Natürlich“, seufzte sie. „Ich befrage meine Kristallkugel, dass ich auch nicht gleich darauf gekommen bin.“ Gesagt, getan.

Sie bereitete alles zur Befragung der Kristallkugel vor. Kaum waren die Vorbereitungen abgeschlossen, begann sich der Lebensbaum im Inneren der Kugel zu bewegen und zu leuchten.

*„Zur rechten Zeit im Winterwald,
dann findest du die Tanne bald.
In Regenbogenfarben sie erhellt,
ist sie die Wichtelfichtelwelt.
Die bunten Nadeln nimm zur Hand,
mit gemeinsamer Magie und Zauberkraft,
ändert sich bald ihr Gewand.
Ein ehrliches Lächeln ihm geschenkt,
der Wichtelfichtel dann an andere denkt.“*

So erklang der Singsang aus der Kugel. Danach war sie erloschen und der Baum stand wieder still.

„Musst du immer in Rätseln sprechen?“ schimpfte Grünwalda. „Wo bitte soll ich eine regenbogenfarbige Tanne finden? Die Nadeln verwandeln? So langsam frage ich mich doch, ob bei deiner Herstellung nicht einiges falsch gelaufen ist.“ Mürrisch nahm die Hexe ihren Umhang. Sie musste an die frische Luft!

Die Antwort der Kugel brachte doch keine Lösung. Im Gegenteil, sie brachte nur noch mehr Fragen mit sich.

Grünwalda öffnete die Tür, trat auf die Veranda und sah dort in zwei grellgrüne leuchtende Augen.

„Fuegolavanda, was machst du hier?“, fragte die Hexe erstaunt. „Ich habe das Licht der Kugel leuchten sehen und mir gedacht, dass du Hilfe brauchst.“ antwortete der Besucher. Glücklich umarmte die Hexe den lavendelfarbenen Feuerdrachen, der schon lange ihr Freund war. Dann erzählte sie dem Drachen was geschehen war. „Na, da hast du aber Glück!“ kaum hatte er diese Worte gesprochen, stand ihr Freund das Versteckte Glück auch schon neben ihnen.

„Was würde ich nur ohne meine Freunde machen?“ lachte Grünwalda herzlich.

Jetzt erfuhren Hexe und Glück, dass der Lavendeldrache diese regenbogenfarbige Wichtelfichteltanne kannte. Im letzten Jahr hatte er tatsächlich so ein Farbenspiel in einem Tannenwald gesehen. Er war so neugierig, dass er mehr erfahren wollte und lernte die Fichteltannenwichtel kennen.

„Prima“, freute sich die Hexe überschwänglich, „Lass uns losfliegen!“

„Nicht so schnell, liebe Freundin“, ermahnte sie das Versteckte Glück. „Es gibt noch einiges vorzubereiten und wir müssen das Orakel der Kugel genau verstehen. Hab noch ein wenig Geduld.“

Ach herrje! Da war es wieder das schreckliche Wort – Geduld - das die Hexe am liebsten aus dem Wörterbuch gestrichen hätte. Doch sie wusste auch, dass ihr Freund Recht hatte. Wo genau der Ort, und wann die rechte Zeit war, an dem die regenbogenfarbene Wichtelfichteltanne erschien, das wusste der Lavendeldrache. Ein besonderes Mitbringsel für die Erfüllung ihres Wunsches, das würde die Hexe schon finden. So blieb nur noch dieses schreckliche Wort – Geduld – zu überstehen.

Einige Tage später besuchte das Versteckte Glück die Hexe. „Weißt du worüber ich mir Gedanken mache?“ begann Grünwalda die Unterhaltung. „Was bedeutet es, dass wir Magie und gemeinsame Zauberkräfte benötigen? Und wie erhalten die Nadeln ein neues Gewand? Ich habe schon so oft darüber nachgedacht, aber ich finde keine Lösung.“ „Lass uns dem Baumgeist Bolanos fragen. Er weiß sicher einen Rat“, antwortete das Versteckte Glück.

„Oh wie schön. Ich war schon lange nicht mehr dort. Und ein Spaziergang durch den Winterwald bringt mich sicher auch auf andere Gedanken“, freute sich die Hexe.

Bolanos war erfreut über den Besuch. Schön war es, seine Freunde wieder einmal zu sehen. Aufmerksam hörte er zu und erzählte anschließend, dass er das Geheimnis der regenbogenfarbenen Wichtelfichteltanne kannte. „Ihr benötigt einige magische Zutaten. Etwas Kronengold, etwas lavendelfarbenen Glückstaub und einige Wollfäden. Wenn ihr alles beisammenhabt, werde ich die Zutaten und die Nadeln mischen und sie mit einem alten Zauberspruch versehen. Dann kann im Handumdrehen der Wunsch deiner Menschenfreundin erfüllt werden.“ „Das klingt alles so einfach“, entfuhr es der Hexe. „Doch ist es das auch?“ „Keine Sorge Grünwalda, du musst nur an uns und unsere Kräfte glauben. Gemeinsam schaffen wir das!“ antwortet Bolanos.

Das Versteckte Glück rubbelte sogleich ein wenig Gold von seiner Krone ab und Grünwalda zupfte einige Fäden aus ihrem Umhang. „Fuegolavanda wird dir später etwas Glückstaub von seinem Horn mitbringen“, erklärte die Hexe, ehe sie sich von ihren Freunden verabschiedete.

Dann endlich war der Tag gekommen. Es war soweit! Grünwalda packte sorgsam ihr Körbchen mit ihren Lieblingssachen ein: Kräuterlikör, die Pilz-Rauken-Pastete und kandierte Brunnenkresseblüten. Gemeinsam mit dem Versteckten Glück schwang sie sich auf den Drachenrücken und schon erhob sich dieser in die Lüfte.

Welch ein atemberaubender Anblick bot sich ihnen am Ziel ihrer Reise. Noch nie hatten sie so etwas Schönes, Geheimnisvolles, Anmutigendes, Zauberhaftes, Friedliches und Kraftspendendes gesehen.

Die regenbogenfarbige Wichtelfichteltanne stand erhaben in Mitten eines winterlichen Tannenwaldes.

Stumm und in sich versunken genossen die drei Freunde diesen Augenblick.

„Ich habe euch erwartet“, hörten sie eine leise, raue, leicht knisternder Stimme. „Die Weihnachtsfee hat euch angekündigt.“

Erst als die Freunde ganz genau geschaut hatten, erblickten sie ein kleines Wichtelmännchen, das ständig seine Farbe wechselte. Grünwalda war erstaunt, denn außer dem Farbwechsel sah es genauso aus, wie die gefertigten Wichtel, die ihre Menschenfreundin ihr von ihren Freunden, den Strickomis, mitgebracht hatte. Das war die große Herausforderung: Die Menschenfreundin bat die Hexe diese kleinen Strickwichtel mit Magie zu versehen, damit aus ihnen ein besonderes Geschenk wurde.

Grünwalda wurde aus durch die folgenden Worte aus ihren Gedanken gerissen. „Nur zu gerne gebe ich euch einen Wichtelfichtelzweig für euer Vorhaben. Die kleinen Nadeln werden ihre Aufgabe meistern.“ sprach der kleine Wichtelmann. Schon zauberte er einen großen Zweig in Grünwaldas Korb.

Nachdem die mitgebrachten Geschenke überreicht waren, machten sich die Freunde voller Vorfreude auf den Heimweg.

Am nächsten Tag brachte Grünwalda die Strickwichtel und den Wichtelfichtelzweig zu Bolanos. Während einer magischen Zeremonie wurde jeder kleine Wichtel mit der vorbereiteten Zaubermischung besprüht. Als die alten Zauberworte gesprochen waren, war es endlich soweit. Grünwalda konnte sich auf den Weg zu ihrer Menschenfreundin begeben. Zuvor erfuhr sie noch das Geheimnis des Wichtelzaubers. Wenn diese kleinen Wichtel mit einem Lächeln und einem guten Wunsch versehen verschenkt werden, dann geben sie dem Beschenkten Schutz, Zutrauen, Kraft, Glück, Wärme, Liebe oder all dass, was der Beschenkte gerade am meisten braucht.

Jetzt konnte Grünwaldas Freundin die Wichtel an all die Menschen weitergeben, die sich für andere einsetzen.

Ein Dankeschön an all die Sanitäter, Feuerwehrfrauen und –Männer, Polizistinnen und Polizisten, Krankenschwestern und Pflegern und all die vielen helfenden Hände, die wir hier nicht alle nennen können.

Danke für euren unermüdlichen Einsatz!